

Mitteilungen Nr. 4 - 2025

Werte SEMAG-Produzent/-innen

1. Saatgetreide Ernte 2025

1.1. Einlieferungen

Bitte die Anlieferungen beim Dispo-Team 058 433 69 20 anmelden (Marc Hosmann und Simon Bichsel).

1.2. Rücknahme Futtergetreide

Bei Futtergetreide kann wiederum der Anteil Überschuss von den Produzent/-innen zurückgenommen werden. Der Anteil Überschuss ist die Menge, die nicht als Saatgut verkauft werden konnte. Der Ablauf ist wie folgt:

- Es werden die Produzent/-innen angeschrieben, welche den Anteil Überschuss im Vorjahr zurückgenommen haben. Wer kein Schreiben erhält, aber den Anteil Überschuss zurücknehmen möchte, kann sich bei der SEMAG melden.
- Der Anteil Überschuss geht an den gleichen Empfänger wie der Trieurabgang.
- Es gibt eine Gutschrift für die Menge Überschuss mit der ordentlichen Saatgetreideabrechnung der SEMAG und eine Rechnung für dieselbe Menge zu demselben Preis.
- Es gibt somit 2 Arten von Abgang.

Beispielsweise Gerste:

- Trieurabgang (kleine Körner)
- Überschuss (nicht verkaufte Menge Saatgut)

Die Abwicklung erfolgt unter zwei Arbeitsschritten, da es unterschiedliche Qualitäten sind. Wir schätzen die Menge Überschuss auf etwa 20 % der Saatgutmenge.

→ **Bitte das Formular bis am 5. September 2025 der SEMAG zustellen.**

2. Bestellung Saatgetreide Ernte 2026

2.1. Allgemeine Punkte / Zuteilung

- Das Bestellformular wird an alle Produzent/-innen verschickt, welche im Vorjahr Saatgetreide produziert haben.
- Die Produzent/-innen dürfen jeweils nur mit einem Abnehmer für ein bestimmtes Feld einen Anbauvertrag abschliessen.
- Pro Art kann nur eine Sorte vermehrt werden (Ausnahmen nach Rücksprache mit uns: z. B. grosse Flächen, spezielle Sorten).

- Bei einer Fläche unter 5 ha oder bei extensivem Anbau gibt es eine Zuteilung nach Bedarf SEMAG.
- In der Abrechnung der SEMAG wird die Ausbeute von Saatgut berücksichtigt. Deshalb empfehlen wir, die Saatgutproduktion intensiv anzubauen.
- Bitte bei der Bestellung notieren, wenn ihr die Sorte mit dem Nachbar abgesprochen habt.
- Bitte den Saatgutvorrat aus dem Vorjahr in der Spalte „Vorrat“ eintragen, das ist wichtig für die Anmeldung zur Feldbesichtigung 2026 (Saatgutnachweis).
- Wie bisher gelten folgende Punkte zu Mykotoxinen:
 - a) Es werden die nötigen Massnahmen getroffen, damit die Qualität der Ernte den Anforderungen entspricht.
 - b) Die SEMAG bearbeitet allfällig befallene Posten und versucht die maximale Wertschöpfung zu erzielen.
 - c) Die SEMAG bezahlt den Produzent/-innen den Markterlös dieser Posten.
 - d) Die SEMAG hat das Verfügungsrecht bei den befallenen Posten.

2.2. Produktionsart

Die SEMAG bevorzugt den intensiven Anbau. Die hohe Qualität und die konstanten Liefermengen ermöglichen eine gute Wertschöpfung für die Produzent/-innen.

Beim Bestellformular ist «extensiv» anzukreuzen, wenn vollständig auf Fungizide und Halmverkürzer verzichtet wird.

2.3. Anbaueinschränkungen

Beim Vertragsanbau mit der SEMAG gelten weiterhin folgende Anbaueinschränkungen:

- Pflugloser Anbau nach Vorfrucht Mais ist bei allen Getreidearten verboten.
- Bei Wintergerste und Dinkel muss die gesamte Fläche intensiv angebaut werden. Es werden keine Flächen im extensiven Anbau unter Vertrag genommen.
- Ein- und Untersaaten sind bei allen Getreidearten verboten.
- Kein Anbau von Wintergetreide nach Vorfrucht Triticale.

2.4. Anbau in weiten Reihen

Der Anbau von Getreide in weiten Reihen wird von der SEMAG geduldet. Allerdings erwarten wir die entsprechende Deklaration auf dem Bestellformular für die Planung. Wenn möglich werden keine Zuteilungen von Spezialsorten oder Basissaatgut an Produzent/-innen mit Anbau in weiten Reihen gemacht.

2.5. Suisse Garantie

Die Saatgetreideüberschüsse sind ein Lebens- oder Futtermittel. Das Brotgetreide wird als Suisse Garantie vermarktet. Dazu gilt es folgende Punkte zu erfüllen:

- Suisse Garantie Getreide untersteht ab Feld der Lebensmittelgesetzgebung. Der/die Produzent/-in wählt geeignete Anbauverfahren zur Verhinderung von Mykotoxinen im Getreide und kommt seiner Sorgfaltspflicht bezüglich Hygiene beim Transportmittel und der Zwischenlagerung auf dem Hof nach. Die Anforderungen des Branchenreglements Suisse Garantie müssen eingehalten werden.
- Der gesamte Betrieb wird nach den Richtlinien von ÖLN gemäss Direktzahlungsverordnung bewirtschaftet.
- Der/die Produzent/-in erklärt sich einverstanden, dass die fenaco und ihre Kunden das Recht haben, zwecks Kontrolle dieser Liefervereinbarung, Dateneinsicht bei Behörden (ÖLN-Kontrolle), Sammelstellen und Saatgutlieferanten zu erhalten oder direkt auf dem Betrieb Kontrollen durchzuführen.

Die Hygieneanforderungen werden bei Änderungen vor der Einlieferung verschickt.

2.6. Bestellungen

Die Bestellungen umfassen das Winter- und Sommergetreide. So muss nur eine Bestellung ausgefüllt werden und der gesamte Anbau pro Produzent/-in ist auf einem Blatt. Bei Gerste und Triticale werden Flächen ohne Vorfrucht Getreide bevorzugt.

Die Auslieferung des Saatgutes von Sommergetreide erfolgt nach Neujahr. Im Dezember bestätigen wir die bestellten Mengen Sommergetreide schriftlich.

2.7. Anbauprogramm Ernte 2026 - Sortenwahl und Sortenwechsel

Das Anbauprogramm für die Ernte 2026 umfasst 1'060 ha ÖLN und 150 ha BIO. Das entspricht einer Reduktion von 155 ha im Vergleich zum Vorjahr. Gründe dafür sind, dass die Saatgetreideverkäufe in der gesamten Schweiz zurückgegangen sind. Generell wird versucht die Anzahl Sorten in der Vermehrung tief zu halten, indem die Vermehrung von kleinen Sorten mit anderen Vermehrungsorganisationen aufgeteilt werden.

Ein Schwerpunkt bei der SEMAG ist und bleibt die Aussaat von Basissaatgut für die Produktion von hochwertigem Vermehrungssaatgut bei etablierten und neuen Sorten. Damit verfolgen wir einerseits das Ziel, die Produktion von Hauptsorten abzusichern und andererseits alte Sorten möglichst schnell durch neue Sorten ersetzen zu können.

Beim Anbauprogramm 2026 wird wieder zwischen der Planung ÖLN und BIO unterschieden. Somit kann von zwei Anbauprogrammen gesprochen werden, die hier separat vorgestellt werden. Die beiden Programme werden in Blöcke je Art unterteilt. Dort beschreiben wir die gewünschten Entwicklungen der Sorten.

2.8. Anbauprogramm ÖLN

Winterweizen ↘

Die Fläche von Winterweizen wird insgesamt reduziert (-62 ha).

Klasse Top ↘

Die Vermehrungsfläche der Klasse Top wird reduziert (-40 ha).

Bei Anmeldungen Extenso gibt es keine Sortenwahl.

- Die Fläche von Bonavau und Axen wird leicht erhöht.
- Die Fläche von Montalbano, Diavel, Cadlimo und CH Nara wird verringert.

Klasse 1 ↘

Die Fläche in der Klasse 1 wird leicht reduziert (-10 ha).

Kein Extensoanbau in dieser Klasse.

- Die Fläche von Alpval wird erhöht.
- Die Fläche von Hanswin und Forel wird reduziert.
- Die Fläche von Arina und Campanile bleibt konstant.

Klasse 2 →

Die Fläche in der Klasse 2 bleibt konstant.

Kein Extensoanbau in dieser Klasse.

- Spontan wird weiterhin als einzige Sorte in dieser Klasse vermehrt.

Futterweizen ↘

Die Fläche von Futterweizen wird erneut um 12 ha reduziert.

Kein Extensoanbau in dieser Klasse.

- Die Fläche von Campesino und Poncione bleibt konstant.
- Die Sorte Sailor wird nicht mehr vermehrt und durch KWS Astrum ersetzt.

Wintergerste ↘

Die Fläche von Wintergerste wird um 25 ha reduziert.

Bei Gerste werden keine Anbauverträge bei extensivem Anbau abgeschlossen.

2-zeilige Sorten →

Die Fläche der 2-zeiligen Sorten bleibt konstant.

- Die Fläche von SU Celly wird reduziert.
- Die Fläche von Arthene wird erhöht.

6-zeilige Sorten ↘

Die Fläche der 6-zeiligen Sorten wird um 20 ha reduziert.

- Die Fläche von Esprit bleibt konstant.
- Die Fläche von KWS Orbit wird reduziert.

- KWS Higgins wird nicht mehr vermehrt und durch eine neue Sorte ersetzt. Die neue Sorte wird nach Ergebnissen der Ernte 2025 festgelegt.

Spezialproduktion Wintergerste: ↘

- Der Anbau der Hybridgerste wird mit den bisherigen Produzenten und Sorten weitergeführt.
- Die Fläche von Winterbraugerste wird leicht reduziert.

Triticale →

Die Fläche Triticale bleibt unverändert.

- Die Fläche von Balino wird reduziert, bleibt aber die Hauptsorte.
- Die Fläche von Kitesurf wird erhöht.

Dinkel ↘

Die Dinkelfläche wird um 30 ha reduziert.

Kein Extensioanbau bei Dinkel.

- Die Fläche von Oberkulmer und Ostro wird reduziert.

Hybridroggen →

Die Produktion von KWS Serafino bleibt beim bisherigen Produzenten.

Sommerweizen

Die SEMAG hat mit Diavel nur eine Sorte im Anbau. Da Diavel ein Wechselweizen ist, erfolgt die gesamte Zuteilung im Herbst.

Sommergerste →

Anstelle von KWS Atrika wird neu die Sorte Sting vermehrt.

Sommerhafer ↘

Die Fläche Sommerhafer wird um 20 ha reduziert.

- Alle drei Sorten Canyon, Lion und Husky werden reduziert.

2.9. Anbauprogramm BIO

Die Vertragsfläche im BIO-Anbau wird insgesamt leicht reduziert.

Winterweizen BIO →

Die Vertragsfläche von BIO Winterweizen bleibt konstant.

Klasse Top →

- Die Fläche von Montalbano wird reduziert.
- Die Fläche von Rosatch wird erhöht.
- Die Fläche von Diavel, Piznair und CH Nara bleibt konstant.

Klasse 2 →

- Die Fläche von Spontan bleibt konstant.

Futterweizen BIO

Aufgrund der geringen Nachfrage keine Vertragsfläche.

Wintergerste BIO

Aufgrund der geringen Nachfrage keine Vertragsfläche.

Triticale BIO →

- Die Fläche von Balino bleibt konstant.

Dinkel BIO ↘

Die Gesamtfläche Dinkel muss aufgrund der Nachfrage um 8 ha reduziert werden.

- Die Fläche von Ostro und Oberkulmer wird um je 4 ha reduziert.

Sommergerste BIO →

- Die Fläche von Quench bleibt konstant. Die Sorte eignet sich sowohl für den Anbau von Braugerste als auch von Futtergerste.

Sommerhafer BIO ↘

Aufgrund der geringen Nachfrage keine Vertragsfläche.

In einer ersten Phase geht es darum, alle Bestellungen zu sammeln. Anhand der Verkäufe und weiteren Informationen wird das Anbauprogramm bis Mitte September laufend angepasst. Bei Fragen bitte Valerie Sandmeier (valerie.sandmeier@semag.ch) kontaktieren. Vielen Dank für die fristgerechte Rücksendung der Bestellung.

Frist für die Bestellung Saatgetreide:

Dienstag, 15. Juli 2025

2.10. Rücknahme Saatgut durch die SEMAG

Es gelten weiterhin folgende Punkte:

- Datum: Rückgabe bis am 1. Dezember 2025
- Mindestmenge: 100 kg pro Sorte
- Nur nach Voranmeldung am Vortag (Dispobüro 058 433 69 21)

3. Pflanzkartoffeln Ernte 2025

3.1. Abbrenntermine

Während bei den ersten Feldern das Kraut vernichtet wurde, erreichen diese Woche zahlreiche Bestände die gewünschte Knollengrösse.

Hier die SEMAG-Abbrenntermine:

Termine Krautvernichtung Pflanzkartoffeln SEMAG 2025

Annahmen:

8 Ölbehandlungen

Keine ausserordentliche Ereignisse (Hagel, Durchwuchs im Nachbarfeld...)

Die Liste gilt von oben nach unten. Die erste Zeile die zutrifft, diese gilt.

Kategorie	Zone 1	Zone 2	Zone 3	Zone 4
Meter über Meer	bis 600	600 bis 800	800 bis 1'000	über 1'000
Tunnel	offen			
Vorstufen PB1 bis PB4	28. Juni	1. Juli	4. Juli	7. Juli
mehr als 300 viruskranke Pflanzen pro Hektare ausgerissen	1. Juli	4. Juli	7. Juli	10. Juli
weniger als 300 viruskranke Pflanzen pro Hektare ausgerissen, ausser Erika	4. Juli	7. Juli	10. Juli	14. Juli
Erika	15. Juli			
Zuschlag zupfen und thermische Krautvernichtung	4 Tage zum oben festgelegten Termin			

3.2. Testproben

Die exakte Testprobenahme ist eine wichtige Arbeit und aufwendig. Bitte dem/den Probenehmer/-innen bei der Arbeit helfen.

3.3. Ernte, Lagerung, Sortierung und Kontrolle

Damit die Pflanzkartoffeln bei der Ablieferung den Qualitätsanforderungen entsprechen, sind sie nach der sorgfältigen Ernte gut abtrocknen zu lassen, kühl und luftig zu lagern und nicht zu früh, aber genau nach Reglement zu sortieren.

- **Vorkontrolle**

Bei Hofsortierung wird vor der Sortierung eine Vorkontrolle durchgeführt. Dabei wird der Posten beurteilt, Tipps für spätere Sortierarbeit abgegeben und nach Möglichkeit die 100 Knollen für den Pflanzprobenanbau 2026 gezogen.

- **Lieferungskontrolle**

Ab Sortierbeginn findet die offizielle Lieferungskontrolle statt.

Bitte den Sortierbeginn frühzeitig dem Kontrolleur melden.

Es ist wichtig, dass allfällige Korrekturen in der Sortierarbeit ganz zu Beginn erfolgen.

- **Schlusskontrolle**

Die Schlusskontrolle findet kurz vor der Ablieferung statt.

Sortierbeginn

Die Auslieferung an die Kunden erfolgt im November und Dezember.

Es dürfen nur vom Kontrolleur anerkannte Pflanzkartoffeln abgeliefert werden.

Bei den Hofsortierern stellt der Kontrolleur der Verladestelle nach der Schlusskontrolle eine Bestätigung zu.

Falls bei der Schlusskontrolle Probleme auftreten (z. B. faule Knollen, Keime) sind die notwendigen Massnahmen einzuleiten, damit Topqualität verladen werden kann.

Kaliber

Die Übersicht der swisssem-Kaliber wurde mit den letzten Mitteilungen verschickt und sind auf der SEMAG-Homepage zu sehen. Die Appnal-Sorten Amandine, Celtiane und Gwenne haben neu die Kaliber 30-40 mm und 40-45 mm.

Gewicht

Bei der Ablieferung im November muss in den Paloxen 561 kg Nettogewicht sein.

Etikettierung

Die Paloxen sind korrekt zu etikettieren. Die Etikette sieht man vor den Kartoffeln und sie ist die Visitenkarte der Vermehrungsorganisation. Die Hofsortierer/-innen besprechen die Etikettierung mit der Verladestelle vor der Ablieferung.

Bei der Paloxenlieferung sind 2 Etiketten (550 kg) anzubringen (1 aussen, 1 in der Paloxe).

→ **Etikette am zweitobersten Brett längsseits anbringen.**

Mit freundlichen Grüssen

SEMAG, Saat- und Pflanzgut AG